

APOCYNUM ANDROSAEMIFOLIUM.

Fliegenfangendes Apocynum.

Glattblättriger Hundskohl, oder Mückenwürger, Hundswolle. Englisch Tut-
san leav'd Dogs Bane sieht dem vorigen ähnlich, hat aber eirunde, auf beiden Flächen glatte
Blätter, und seine schönen, rothgestreiften Blumen stehen in Asterschirmen an den Enden der
Stängel.

Man sehe die 294. b. Tafel.

Sie wächst in Virginien, Carolina und Canada, blühet von Juni bis in September, und
kömmt in Gärten im Freien fort, ist mehrere Jahre dauernd. Sie gereicht den Gärten zur vorzüg-
lichen Zierde; daher man sie auch jetzt in Deutschland häufig anpflanzt. Die Staub und Honig-
gefäße der Blumen sind so reizbar, daß sie sich zusammenziehen, wenn Insekten sie mit ihrem Saug-
rüssel berühren; daher trifft man in ihnen immer todte Fliegen und andere Insekten an. Die Haar-
fronen sind eben so seidnähnlich, wie von der vorigen.

Sie ist in den englischen Gärten seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts als Zierpflanze be-
kannt, zu welchem Zwecke sie auch in Deutschlands Gärten benutzt wird; sie empfiehlt sich hierzu
nicht allein wegen der Blumenschirme, sondern mehrentheils durch ihren Wuchs, und schöne glän-
zende Blätter; wenigstens schickt sie sich zur Vermehrung der Mannigfaltigkeit in den Anlagen, wo
ausländische Strauchgruppen angepflanzt sind.

AQUILEGIA.

A f e l e y.

Ihr Geschlechtscharakter ist folgender. Sie hat keinen Kelch; die Blumenfrone besteht
aus 5 größeren, gleichförmigen Blättchen, zwischen welchen 5 ihnen ähnliche, röhrenförmige Ho-
nigbehälter liegen, die sich in einen Sporn endigen. Die 5 Fruchtknoten sind mit 10
runzlichten Spreublättchen umgeben; um sie herum stehen viele Staubgefäße, 30 bis 40. Die



Apocynum androsæmifolium.
Hundskohl mit Grundheilblättern.

1794

1794-1795

ATOCLEA SARMICOLIA

1794

1794

1794

1794

1794

1794

1794

1794

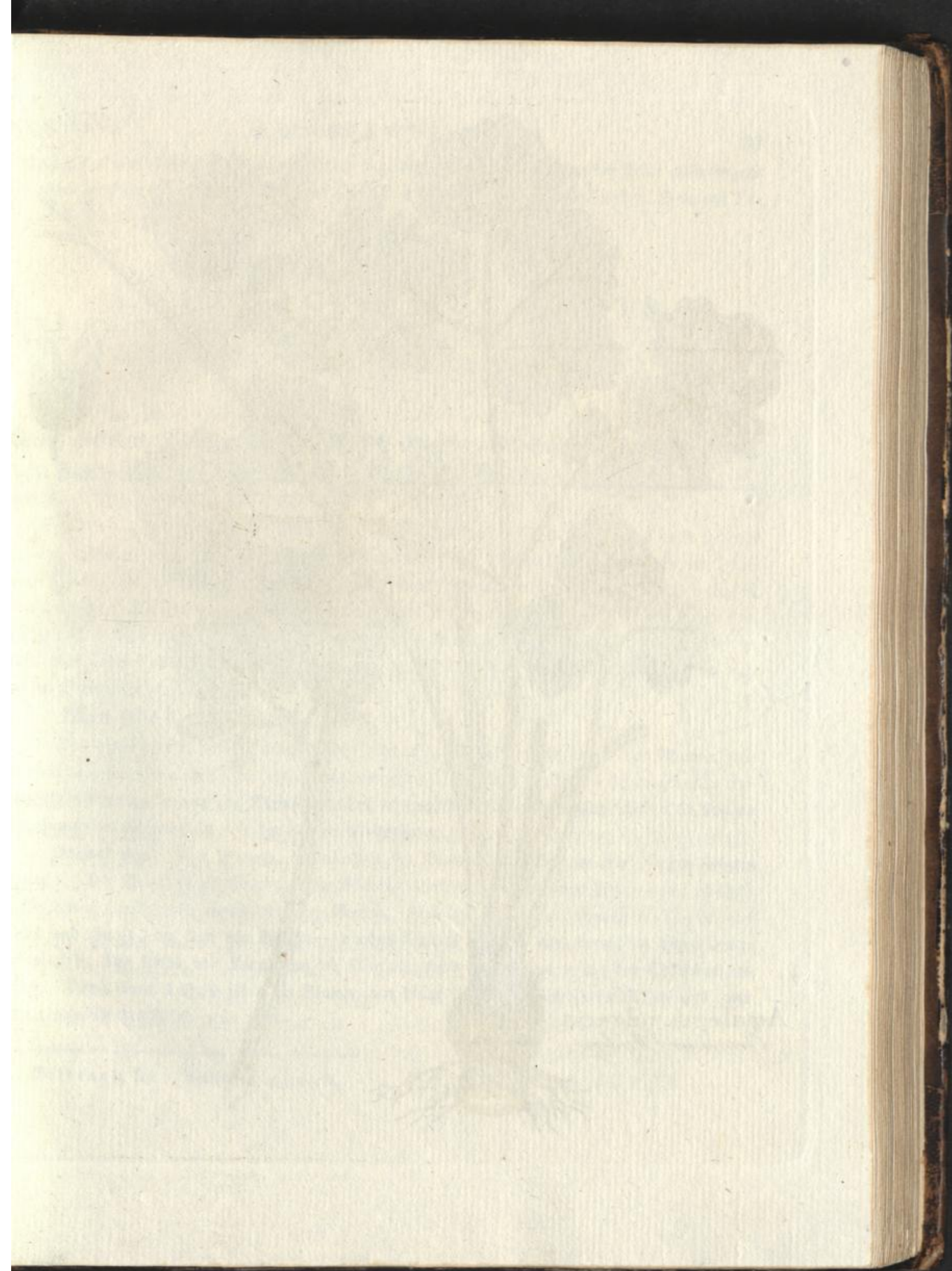
1794

1794

1794

1794

1794





Aquilegia vulgaris.
Gemeiner Agleys

5 Saamenkapseln sind walzenförmig oben zugespitzt, einfächrig, und an der Seite ausspringend mit vielen rundlichen glänzenden Saamen. Sie gehört in die 13. Klasse, und 5. Ordnung Polyandria Pentagynia. Persoon führt 6 Arten von ihr an.

AQUILEGIA VULGARIS.

Geometrische Akerley.

Agley, Akeley, Akerley, Agley-Blüchel, Glocken, Glockenblume, Unser lieben Frau Handschuh: Lat. Aquilegia auch Aquilina. Franz. Ancholies. Engl. Common Columbine. Schwed. Akerleja. Sie hat eine perennirende oder ausdauernde Wurzel, ihre Stängel sind glatt und hellgrün, oben etwas röthlich, zertheilen sich in viele wechselweise stehende Zweige, werden ungefähr 2 Schuhe hoch oder darüber, und sind mit zahlreichen, großen, gestielten Blättern, die mit denen des großen Schöllkrautes (Chelidonium majus) viele Aehnlichkeit haben, besetzt. Die Zweige endigen sich mit ästigen Blumenstielen, an denen die glockenförmigen Blumen unter sich hängen, und meistens eine lebhaft blaue, bisweilen auch violette, rothe, weisse oder bunte Farbe haben, öfters auch gefüllt sind, und bei 2 Zoll oder manchmal darüber im Durchmesser betragen.

Man sehe die 295. Tafel.

Von dieser vortreflichen Gartenpflanze, gibt es in Absicht auf die Farben der Blumen, und das mehr oder weniger gefüllt seyn, viele Abänderungen 7), die durch die Kultur hervorgebracht und vermehrt worden, aber alle den Blumenfreunden zu empfehlen sind, vorzüglich schicken sie sich zur Vermehrung der Mannigfaltigkeit der jetzigen Modegärten.

Ehemal wurde diese Pflanze, insonderheit die Blumen und Saamen von einigen Aerzten gekraucht. Die Wurzel ist bitterlich; die Blätter haben ebenfalls einen bitterlichen, edelhaf-ten Geschmack, und einen etwas widrigen Geruch. Aus den Blumen sammeln die Bienen viel Wachs und Honig, der dem von Vellchen (Viola) ähnlich ist, und auch demselben öfters unter-schieden wird. Der Absud von Kraut und den Wurzeln wird von einigen wider den Scharbock em-pfohlen. Durch einen Aufguss geben die Blumen eine blaue Tinktur, welche durch Säure roth, und durch vegetabilisches Alkali grün wird.

7) Willdenow hat 7 Varietäten angemerkt.

1793. des 2ten Theils